



Tina Voß

## Ex & Mops

Dryas 2014 • 288 Seiten • 10,50 • 978-3940855541

« « « «

Kays Wünsche sind eigentlich überschaubar:

*„Die Muttermilch einer anderen Spezies trinken, die ganze Spezies danach gut durchgebraten aufessen und Buletten kaufen. In der Stadt wohnen. Ohne Doppelgarage und fremde Mutter auf Horchposten.“*

Leider passt das alles so gar nicht mit ihrem aktuellen Leben zusammen, denn ihr Freund Johannes ist fanatischer Sportler und Veganer. Zusammen leben sie im gleichen Vorstadthaus wie Johannes' Eltern, die Kay ständig überwachen und täglich auf das ersehnte Enkelchen warten. Da kommt die Nachricht einer Freundin, dass sie für ein Jahr nach Afrika geht, gerade Recht: Ohne darüber nachzudenken bietet sich Kay als Wohnungs- und Hundesitterin für Mops Bernd an und trennt sich noch am gleichen Abend von Johannes, seinen Eltern und deren Vorstellungen eines geregelten Lebens.

Mops Bernd wirkt im ersten Moment recht friedlich, auf den zweiten Blick zeigt sich jedoch, dass er alles andere als erzogen ist. Er springt jeden Besucher an, kann weder Sitz noch Platz und ohne Leckerchen in der Hand kommt er gar nicht erst, wenn man ihn ruft. Allein der attraktive Tierarzt Ludger, den Kay kennenlernt, nachdem Bernd ein Kinderspielzeug verschluckt hat, ist ein kleiner Lichtblick. Aber passen sie wirklich zusammen? Der tierrückte Ludger und Kay, die eigentlich nie viel mit Tieren anfangen konnte?

Der eigentliche Star des Buches ist Mops Bernd, denn ohne ihn wäre die ganze Handlung gar nicht erst möglich gewesen. Obwohl er ein unerzogener und eigenwilliger kleiner Kerl ist, verdankt Kay am Ende doch ihm ihr neues Glück. Davor kommt jedoch alles ganz anders als gedacht, denn weder privat noch im Beruf läuft es gut – katastrophal wäre da schon die passendere Beschreibung. Kay, die sympathische Ich-Erzählerin, stolpert von einem Fettnäpfchen ins andere. Manchmal ist sie ein wenig naiv und ihr passieren ein paar Missgeschicke zu viel, als dass es dann noch glaubhaft wäre. Insgesamt lebt der Roman jedoch von all diesen Missverständnissen und komischen Situationen, ich habe beim Lesen oft laut lachen müssen, und das eine oder andere kommt einem dann doch bekannt vor.

Der Roman hat unter [www.exundmops.de](http://www.exundmops.de) sogar eine eigene Internetseite. Hier konnte man schon vor dem Erscheinen einige lustige Szenen lesen und weitere Bilder von Bernd bewundern, der im wirklichen Leben der Autorin gehört und auch das Cover des Buches ziert. Dieses Cover und die weitere Aufmachung des Buches sind ohnehin noch eine Erwähnung wert, denn der Schnitt ist mit unterschiedlichen Mopsbildern in dunklem Türkis bedruckt. Den im Roman erwähnten Mopsstoff kann man über einen Link auf der Seite ebenfalls bestellen. Eine tolle Idee!